



Generalmajor a. D. G. Quedenfeldt.

Am 20. November v. Js. wurde plötzlich nach kurzem Krankheitslager infolge der Influenza und hinzugetretener Lungenentzündung der Coleopterologe Generalmajor z. D. G. Quedenfeldt aus unserer Mitte gerissen. Er folgte schnell seinem einzigen Sohne, dem zwei Monate vorher verstorbenen Afrikareisenden und Naturforscher, Premier-Lieutenant a. D. Max Quedenfeldt.

Friedrich Otto Gustav Quedenfeldt, geboren am 14. Juni 1817 in Graudenz als Sohn des Königlichen Proviantmeisters Q., trat, noch nicht 17 Jahre alt, am 19. Mai 1834 in dem damaligen 7. Infanterie-Regiment auf Beförderung ein, bestand nach zwei Jahren mit Königsbelobigung das Offiziersexamen und wurde im Dezember 1836 als Second-Lieutenant in den Verband des Regiments aufgenommen. Seine Garnisonen waren Glogau und Schweidnitz. Von 1847 bis 1850 war er als Adjutant und Rechnungsführer bei dem 2. Bataillon des 7. Landwehr-Regiments in Hirschberg commandirt, wurde währenddessen 1849 nach Schleswig beordert und kehrte darnach nach Hirschberg zurück. Von 1850 bis 1855 fungierte er als Lehrer an der Divisionskriegsschule des 5. Armee-Corps in Glogau. Im Juni 1852 war er zum Hauptmann 3. Klasse befördert worden. Im Jahre 1855 wurde er zum Kompagniechef im 7. Infanterie-Regiment ernannt und mit dem Regiment nach Posen und von dort nach einem Jahre mit demselben Regiment nach Liegnitz versetzt. In Liegnitz verblieb er elf Jahre und machte hier die weiteren Avancements durch. Am 18. August 1860 rückte er zum Major und am 18. Juni 1865 zum Oberstlieutenant auf. Den Krieg des Jahres 1866 machte er als Oberstlieutenant und Bataillonskommandeur mit, nahm Theil an den Schlachten bei Nachod, Schweinschädel und Königgrätz und wurde daraufhin vom König mit dem Kronenorden 3. Klasse mit Schwertern decoriert. Als bald nach der Rückkehr vom Kriegsschauplatze verließ

ihm der König bei einer Parade in Liegnitz als Belohnung für seine ausgezeichnete Dienstleistung in dem Kriege eigenhändig den Hohenzollernschen Hausorden 3. Klasse. Ein Jahr darauf, im November 1867, wurde er als Kommandeur des 3. niederschlesischen Infanterie-Regiments No. 50 nach Posen versetzt und am 22. März 1868 zum Oberst dieses Regiments befördert. Diese Stellung hatte er nur kurze Zeit inne; denn er wurde durch Allerhöchste Kabinettsordre im October 1868 nach Berlin ins Kriegsministerium als Chef der Abtheilung für das Invalidenwesen berufen. Im November 1871 erhielt er den Rang als Brigade-Kommandeur und wurde Chef der Abtheilung für das Bekleidungswesen. In dieser Stellung verblieb er bis zum Jahre 1873. Im Februar 1873 wurde er unter Versetzung zu den Offizieren von der Armee stellvertretender Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade in Bromberg und erhielt kurz darauf, am 22. März 1873, vom Kaiser das Patent als Generalmajor von der Infanterie. Doch schon im August desselben Jahres trat er von dem Kommando der 7. Infanterie-Brigade zurück und wurde am 26. März 1874 in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt. Seitdem wohnte er in Berlin.

Generalmajor Quedenfeldt war Ritter des Rothen Adler-Ordens zweiter Klasse mit Eichenlaub, des Königlichen Kronenordens dritter Klasse mit Schwertern, des Königlichen Kronenordens zweiter Klasse mit Schwertern an Ringe, des Hohenzollernschen Hausordens dritter Klasse, des Russischen Annenordens dritter Klasse und der Oesterreichischen Eisernen Krone zweiter Klasse.

Schon als Knabe bezeugte der Verstorbene eine ausserordentliche Liebe zur Natur und beschäftigte sich mit dem Beobachten und Sammeln von Käfern der heimathlichen Gefilde. Diese Neigung hatte er niemals unterdrückt, doch hinderte ihn sein militairischer Beruf vielfach daran, seinen Lieblingsbeschäftigungen nachzugehen. Aber er unterliess es nicht, seinem Triebe zu folgen und bei Gelegenheit möglichst unbemerkt nach Käfern zu suchen. Er benutzte dazu gern die frühesten Morgenstunden. Doch schützte ihn das nicht immer vor Entdeckung. Einst lag er als Major mit den Offizieren seines Regiments während eines Manövers auf einem Landgute in Quartier. Am nächsten Morgen früh, als alles noch im tiefsten Schlafe lag, ging er hinunter auf den Hof, wo vielfach Pferdedung zu sehen war. Dort war Beute an Käfern zu erwarten. Auf den Boden hingestreckt und emsig die Kothballen umstossend, das Spiritusfläschchen in der linken Hand und die gefangenen Mist- und Stutzkäfer hineinwerfend, so lag der Herr Major bald da. Oben hatten sich währenddessen auch die übrigen Offiziere vom Nachtlager erhoben, einer stand

nun am Fenster, sah auf den Hof und gewahrte dort den Major Quedenfeldt in der geschilderten Lage. „Kommt mal her, Kameraden,“ rief er den übrigen Offizieren zu, „seht, was der Major da macht, der liegt unten auf dem Hofe und leckt Koth.“ Seitdem aber wurde Quedenfeldt vielfach von jüngeren Offizieren unterstützt. Oft kamen diese mit einem Käfer heran und meldeten: „Herr Major, hier ist wieder ein *Quedenfeldti*.“ Hauptsächlich in Glogau, Hirschberg und Liegnitz lag er dem Sammeln ob. Später ging er auf die Beschäftigung mit exotischen Käfern über. Doch entfaltete er eine reichere Thätigkeit, namentlich auf schriftstellerischem Gebiete, in der Coleopterologie nach seinem Ausscheiden aus dem militärdienstlichen Verhältniss. Seine zahlreichen Schriften über Käfer sind am Schlusse des Nekrologs verzeichnet. —

G. Quedenfeldt gehörte zu den besten Kennern der Coleopterenfauna Afrikas. Seine Schriften über Käfer beziehen sich fast ausschliesslich auf diesen Erdtheil und enthalten namentlich umfassende Beiträge zur Kenntniss der Käferfauna Westafrikas. Bei der Kennzeichnung neuer, noch unbeschriebener Arten verband er mit einer feinen Unterscheidungsgabe die Fähigkeit, die Spezies gut zu charakterisieren, und versuchte sich mit Erfolg in der systematischen Begrenzung und Unterscheidung von Gruppen und Gattungen. Die Anzahl der von ihm beschriebenen neuen Arten ist eine bedeutende. Besonders beschäftigten ihn die Sammlungen, welche in den beiden letzten Jahrzehnten deutsche Afrikareisende, z. B. Pogge, Falkenstein, v. Mechow, Wissmann, Hildebrandt, Buchner u. A. auf ihren Expeditionen zusammengebracht hatten.

Es ist hervorzuheben, dass Quedenfeldt auch ein bemerkenswerthes künstlerisches Talent besass. In früheren Jahren übte er viel die Kunst des Portraitirens; für Freunde und Bekannte hat er manches Bild angefertigt, auch als Lieutenant ein Selbstportrait gemalt. Seine Kunst verwerthete er später beim Zeichnen der Käfer für seine Abhandlungen.

Der Verstorbene zeichnete sich durch seinen schlichten Charakter, Einfachheit, Biederkeit, Gerechtigkeitsliebe und Bescheidenheit aus. Er verstand es, sich überall beliebt zu machen. Seine Gefälligkeit und Herzengüte gegen Jedermann waren hervorragend.

Von seinem ausserordentlichen Fleisse zeugen seine vielen Publicationen. Er war stets thätig und machte trotz seines verhältnissmässig hohen Alters immer noch neue Entwürfe zu weiteren Arbeiten. Seit vielen Jahren und bis wenige Tage vor seinem Tode war er ein steter Besucher des Königlichen Museums für Naturkunde. Hier schuf er an der Hand der Coleopterenammlung des Museums seine

Abhandlungen. Seine asthmatischen Beschwerden, an denen er, allerdings nur in geringem Grade, schon seit vielen Jahren litt, zwangen ihn jedoch zuweilen, namentlich im Winter, Wochen oder Monate lang das Haus zu hüten.

Verheirathet war Generalmajor Quedenfeldt seit dem 3. October 1845. Seine Ehe war eine sehr glückliche. Die trauernde Wittve hat den doppelten Verlust, des Gatten und des Sohnes, zu beklagen.

Verzeichniss

der Publicationen des Generalmajors G. Quedenfeldt.

1880.

Afrikanische Colcopteren, in: Deutsche Entom. Zeitschr. (früher Berlin. Entom. Zeitschr.) 1880, 24. Jahrg., S. 346—348.

1881.

Diagnosen einiger afrikanischer Cerambyciden, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1881, 25. Jahrg., S. 289.

1882.

Diagnosen dreier afrikanischer Cerambyciden, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1882, 26. Jahrg., S. 185.

Kurzer Bericht über die Ergebnisse der Reisen des Herrn Major a. D. v. Mechow in Angola und am Quango-Strom, nebst Aufzählung der hierbei gesammelten Longicornen. Mit 1 Taf., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1882, 26. Jahrg., S. 317—362.

1883.

Verzeichniss der von Herrn Stabsarzt Dr. Falkenstein in Chinchoxo (Westafrika, nördlich der Congomündungen) gesammelten Longicornen des Berliner Königl. Museums. Mit 1 Taf., in: Berlin. Entom. Zeitschr., 27. Bd., S. 131—142.

Beschreibung von vier afrikanischen Longicornen, gesammelt von Dr. Buchner. Mit Fig., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1883, 27. Bd., S. 143—145.

Verzeichniss der von Herrn Major von Mechow in Angola und am Quango-Strom gesammelten Cicindeliden und Carabiden. Mit 1 Tafel, in: Berliner Entom. Zeitschr. 1883, 27. Bd., S. 241—268.

Bemerkungen zur Unterscheidung der älteren Tefflus-Arten nebst Beschreibung einer neuen Spezies von Ostafrika. Mit Fig., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1883, 27. Bd., S. 269—276.

Ueber *Acmaestes* Schaum., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1883, 27. Bd., S. 283—285.

Kleinere Mittheilungen (*Fornax sericatus* Mannh. aus Südamerika lebend in Berlin), in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1883, 27. Bd., S. 286.

1884.

Verzeichniss der von Herrn Major a. D. von Mechow in Angola und am Quango-Strom 1878—1881 gesammelten *Pectinicornen* und *Lamellicornen*. Mit 2 Taf., in: Berlin. Ent. Zeitschr. 1884, 28. Bd., S. 265—340.

1885.

Verzeichniss der von Herrn Major a. D. von Mechow in Angola und am Quango-Strom 1878—1881 gesammelten *Tenebrioniden* und *Cisteliden*. Mit 1 Taf., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1885, 29. Bd., S. 1—38.

Vier neue *Cleriden* aus dem tropischen Westafrika. Mit 1 Taf. (IX. B.), in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1885, 29. Bd., S. 267—271.

Copal-Insecten aus Afrika, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1885, 29. Bd., S. 363—365.

Necrolog von Th. Brenning, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1885, 29. Bd., S. 366—367.

Cerambycidarum Africae species novae, in: *Jornal de Scienc. Mathem., Phys. e Natur.* No. XL, Lisboa 1885, 8 S.

Zwei neue *Anthiciden* aus dem tropischen Inner-Afrika, in: *Entom. Nachrichten* 1885, 11. Jahrg., S. 51—54.

1886.

Verzeichniss der von Herrn Major a. D. von Mechow in Angola und am Quango-Strom 1878—1881 gesammelten *Buprestiden* und *Elateriden*. Mit 1 Taf., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1886, 30. Bd., S. 1—38.

Ueber *Cheilopoma castaneum* Murray. Mit Fig., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1886, 30. Bd., S. 73—74.

Neue und seltenere Käfer von Portorico. Mit Fig., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1886, 30. Bd., S. 119—128.

Zwei neue *Notoxus* aus Central-Afrika, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1886, 30. Bd., S. 133—135.

Verzeichniss der von Herrn Major a. D. von Mechow in Angola und am Quango-Strom 1878—1881 gesammelten *Anthothribiden* und *Bostrychiden*. Mit 1 Taf., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1886, 30. Bd., S. 303—328.

1887.

Drei neue *Cerambyciden* von Kamerun, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1887, 31. Bd., S. 141—144.

- Ein neues Helopiden-Genus von Marokko. Mit Fig., in: Entom. Nachrichten 1887, 13. Jahrg., S. 257—259.
1888.
- Beiträge zur Kenntniss der Coleopteren-Fauna von Central-Afrika nach den Ergebnissen der Lieutenant Wissmann'schen Kassai-Expedition 1883 bis 1886, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1888, 32. Bd., S. 155—219.
- Verzeichniss der von Herrn Major a. D. von Mechow in Angola und am Quango-Strom 1878—1881 gesammelten Curculioniden und Brenthiden. Mit 1 Taf., in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1888, 32. Bd., S. 271—308.
- Zwei neue afrikanische Arten der Gattung *Pseudotrochalus*, in: Entom. Nachrichten 1888, 14. Jahrg., S. 194—196.
1889.
- Drei neue Tenebrioniden aus Tripolitanien, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1889, 33. Bd., S. 395—400.
- Zwei neue afrikanische Tenebrioniden, in: Entom. Nachrichten 1889, 15. Jahrg., S. 353—356.
1890.
- Eine neue Buprestide aus Ostafrika, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1890, 35. Bd., S. 135—136.
- Eine neue Cetonide aus Ostafrika, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1890, 35. Bd., S. 136—137.
- Diagnosen zweier neuen Tenebrioniden-Arten aus Tripolitanien, in: Entom. Nachrichten, 1890, 16. Jahrg., S. 63—64.
- Pelecium Drakei* n. sp. aus der Coleopteren-Tribus der Stomiden, in: Entom. Nachrichten, 1890, 16. Jahrg., S. 302—303.
1891.
- Brachycryptus* n. g. *Cistelidarum* prope *Omophlus*, in: Entom. Nachrichten 1891, 17. Jahrg., S. 129—130.
- Ein neuer *Glaphyrus* aus Tripolitanien, in: Entom. Nachrichten 1891, 17. Jahrg., S. 130—133.
- Neue Käfer von Ostafrika, in: Berlin. Entom. Zeitschr. 1891, 36. Bd., S. 167—174.

H. J. Kolbe.
